

Klangkunst der Kathedralen von Bach bis in die Gegenwart

Peter van de Velde gab zum Auftakt des Orgelfestivals Ruhr ein grandioses Konzert in der Salvatorkirche

Von Thomas Becker

Die Salvatorkirche bleibt für klassische Orgelmusik ein magischer Ort und bietet somit auch ideale Voraussetzungen für das Orgelfestival Ruhr, das vom Antwerpener Organisten Peter van de Velde eröffnet wurde.

Der 1972 geborene Van de Velde, Spezialist für spätromantische Musik aus Frankreich und Belgien, spielte an der Kuhn-Orgel die große

Fantasia und Fuge g-moll von Johann Sebastian Bach, eines der wohl bekanntesten Werke der klassischen Orgelliteratur, sowie Werke der flämischen und wallonischen Komponisten Flor Peeters, Paul de Maleingreau und Naji Hakim. Ein selten aufgeführtes, aber bedeutendes Repertoire, das der langjährige Organist der Kathedrale von Antwerpen mit großer Fachkenntnis pflegt und derzeit auch auf CD einspielt.

Peter van de Velde lotete dann direkt zu Beginn dieses grandiosen Konzerts mit Bachs Fantasia und Fuge g-Moll die klanglichen Möglichkeiten der Kuhn-Orgel mit souveräner Meisterschaft aus. Dabei spielte er das Bach-Werk „Komm, süßer Tod“ in einer Transkription von Virgil Fox, der aus der einfachen Choralmelodie Bachs ein großes sinfonisches Werk geschaffen hat.

Danach machte er den zwischen

englischer Tradition und französischer Romantik musizierenden Guy Weitz (1883-1970) mit dem „Fantasia and Gothic March“ dem konzentriert lauschenden Publikum in der Salvatorkirche bekannt. Als Meisterwerk der modernen Orgelliteratur erwies sich das von Van de Velde virtuos gespielte „Concert Piece“ von Floor Peters (1903-1986).

Zuletzt gab es dann noch die „Adoration mystique“ von Paul de

Maleingreau (1887-1956) und das kompositorisch sehr vielseitige „Theotokos“ des libanesisch-französischen Organisten Naji Hakim, dessen Werk Van de Velde mit faszinierender Spieltechnik zwischen gregorianischen Themen und Klängen des Orients balanciert.

Viel Beifall für einen Star der Orgelmusik und für einen vielversprechenden Auftakt des Orgelfestivals Ruhr 2013.